

HERZ-JUBILÄUM 120 Jahre Technik

Der Messestand auf der Aquatherm zeigte es ganz klar: Die Herz-Gruppe hat in den letzten Jahren ihr Gebäudetechnik-Spektrum erheblich erweitert. Zu sehen waren die neuesten Wohnungsübergabestationen und Kombiventile, das breite Angebot zur Trinkwasserhygiene bis hin zu modernsten Biomasse-Heizkesseln made in Austria.

Begonnen hat die Story im Jahr 1896. Damals wurde der Grundstein der heutigen Herz Armaturen GmbH durch die Gründung der Armaturenfabrik Gebauer & Lehrner gelegt. Die Herzgasse in Wien-Favoriten – erster Sitz des Unternehmens – wurde später zum Namensgeber des heute global tätigen Konzerns. 120 Jahre später verfügt die eigentümergeführte Herz-Gruppe, mit Stammsitz in Wien 23., über 24 Produktionsstandorte in ganz Europa sowie über 22 Vertriebsniederlassungen und ist mittels Vertriebs-



Vorzeige-Portfolio: Nach 120 Jahren Bestand hat Herz ein umfassendes Gebäudetechnik-Sortiment

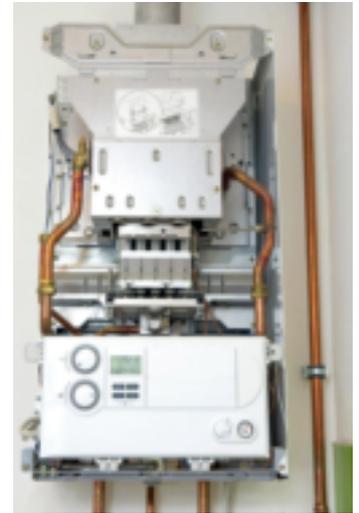
partnern in rund 85 Ländern weltweit vertreten – von Kanada bis Wladiwostok im Norden und von Uruguay bis Neuseeland im Süden. Herz zählt damit weltweit zu den Top 5 in der Gebäudetechnik und kann praktisch alle Bereiche abdecken. Mit rund 2.400 Mitarbeitern erzielte Herz zuletzt einen konsolidierten Jahresumsatz von 260 Millionen Euro – Tendenz steigend. Allein in den letzten beiden Jahren übernahm Herz den Ventilspezialisten Fenikks BB in Serbien, die Binder GmbH in Bärnbach, die absolute Aktienmehrheit an der Hirsch Servo in Glanegg und zuletzt die Universa in Aigen-Vogelhub.

HEIZUNGSMARKT 2015 Fossil beflügelt

Nach vielen Jahren konnten 2015 erstmals wieder über 100.000 Heizgeräte abgesetzt werden. „Das neue Energielabel und das Energieeffizienzgesetz haben das Thema Heizung aus dem Keller und ins Bewusstsein der Haus- und Wohnungsbesitzer geholt und damit die Nachfrage deutlich gesteigert“, bilanziert die Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten. Alles was gut für die Branche ist, muss nicht gut für die Umwelt sein. So hat der niedrige Ölpreis besonders viele Besitzer von Ölheizungen veranlasst, sich von ihren antiquierten Anlagen zu trennen und auf moderne Brennwerttechnik zu setzen. Die Anbieter verzeichnen ein Plus von 90 Prozent und verkauften immerhin 5.700 Stück.

Richtig die Post abgegangen ist bei Gasgeräten. Mit insgesamt 61.100 verkauften Gasgeräten und einem Plus von 31 Prozent sind Gasgeräte damit mit Abstand die meistverkauften Heizsysteme. Dazu kommt, dass manche Installateure sich einen persönlichen Vorrat an Altgeräten angelegt haben, um der Brennwerttechnik auszuweichen.

Die Biomasse-Kessel konnten zwar in manchen Segmenten leichte Zugewinne verbuchen, verbuchen mit 12.800 verkauften Anlagen aber ein kräftiges Minus von 6 Prozent. Die Heizungswärmepumpen hingegen verzeichnen einen Anstieg von 9 % auf etwa 17.000 Stück. Weiterhin rückläufig ist die Solarthermie, die ein Minus von 10 % gegenüber dem Vorjahr wegstecken muss. Die Entwicklung der Fernwärmeanschlüsse ist noch nicht bekannt.



Gas geben: Die Österreicher pfeifen auf Öko und kaufen Gas- und Ölheizungen

BWT Weichwasser für Große

Weiches Wasser wird nicht allein wegen des Gefühls unter der Dusche geschätzt. Betreiber von Großobjekten und Industriebetriebe müssen Trinkwasser aufgrund technischer Erfordernisse und aus Gründen der Werterhaltung enthärten – und das in großen Mengen. Für solche Anwendungen hat BWT die neue Großenthärter-Generation entwickelt, die unter BWT AQA perla Professional vermarktet wird. Bei diesen Geräten setzt BWT mit HionEx nach intensiven Tests und Untersuchungen erstmals auf anorganisches (also nicht biologisch verwertbares), synthetisches Ionenaustauschermaterial. Es handelt sich dabei um ein Zeolith, ein kristallines Material, das in der Natur in zahlreichen Modifikationen vorkommt und mittlerweile auch synthetisch hergestellt wird. Ähnlich wie ein Sandfilter müssen beim HionEx gewisse hydraulische Werte wie z. B. Rückspülgeschwindigkeiten, Freibord uvm. berücksichtigt werden, um Hygienrisiken zu beherrschen. Die Geräte ermöglichen laut BWT einen wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Effizienzbetrieb. Die adaptive Fahrweise im Parallelbetrieb, die Präzisionsbesatzung und intelligente Soleabsaugung sorgen für optimierten Regeneriermittel- und Spülwasserverbrauch.



Für Wohn- und Industrieanlagen: BWT AQA perla Professional

Um Gebäudebetreibern sämtliche Sorgen rund um die Wasserenthärtung abzunehmen, bietet BWT auch die laufende Betreuung der Geräte als Dienstleistung an.